

Vegetation des Naturschutzgebietes „Feuchtwiese an der Wienbecker Mühle“, Stadt Dorsten, Kreis Recklinghausen

Annette Schulte Bocholt, Dorsten

1. Einleitung

Das Naturschutzgebiet „Feuchtwiese an der Wienbecker Mühle“ befindet sich auf dem Stadtgebiet Dorsten im Kreis Recklinghausen (TK 4207-42/4207-44). Es handelt sich um Grünland mit einem darin eingebetteten Graben, das im Süden und Osten von einer Haupt- und einer Nebenverkehrsstraße sowie im Norden und Westen von Wald umgeben ist.

Die nur 1,6 ha große Fläche wurde 1989 unter Naturschutz gestellt. Hauptgrund hierfür war das im Graben vorkommende Froschkraut, *Luronium natans*, welches in der Roten Liste Nordrhein-Westfalens als vom Aussterben bedroht geführt wird.

Das Gebiet gehört innerhalb der Westfälischen Bucht zu den Hervest-Wulfener Sandplatten (KÜR TEN 1977). Bei diesem Naturraum handelt es sich um Niederterrassenflächen der Lippe und angrenzender Nebenflüsse. Die „Feuchtwiese an der Wienbecker Mühle“ liegt in der Niederterrasse des Wienbachs.

Vorherrschende Bodentypen im Gebiet sind Gley und Anmoor-Gley. Dabei liegt in ca. 60 bis 80 cm Tiefe unter dem Gley altes Niedermoor; es kann nicht entschieden werden, ob dieses durch Flugsande überlagert oder bei der Urbarmachung vom Menschen abgedeckt wurde (RIEGER 1989).

Die Fläche liegt im Schwankungsbereich des Grundwassers, so daß der Wasserstand des Grabens sich mit dem des Grundwassers ändert. Die Wasserstandsschwankungen sind im Jahresverlauf stark ausgeprägt und reichen von völliger Überstauung bis zur völligen Austrocknung. Der Graben ist schon sehr früh zur Entwässerung des Geländes angelegt worden. In der Preußischen Uraufnahme von 1842 ist das Gebiet noch als Heide und Wiese anzusprechen, während bei der Königlich Preußischen Landesaufnahme von 1895 die Gesamtfläche als Wiese geführt wird. Hier ist der Graben bereits verzeichnet.

2. Methode

Flora und Vegetation des Grünlands und des Grabens wurden untersucht und mit älteren Arbeiten (DBV 1984, RIEGER 1989, LÖLF 1990) verglichen; randliche Heckenpflanzungen blieben außer Acht.

Die Erstellung einer Gesamtartenliste der Höheren Pflanzen erfolgte im Zeitraum von 1992 bis 1996 bei einzelnen Begehungen, während die Vegetationsaufnahmen 1995 nach der Methode von BRAUN-BLANQUET (1964) durchgeführt wurden.

3. Flora

In der dargestellten Florenliste (Tab. 1) sind die Ergebnisse aller der Autorin bekannten Kartierungen des Naturschutzgebietes „Feuchtwiese an der Wienbecker Mühle“ zusammengefaßt. Da jedoch keiner der genannten Autoren den Anspruch auf Vollständigkeit erhebt, ist ein Vergleich nur bedingt möglich. Trotzdem sei darauf hingewiesen, daß in der lediglich 1,6 ha großen Fläche eine sehr große Artenvielfalt zu verzeichnen ist. Insgesamt wurden zwischen 1984 und 1996 - sieht man von den unterterminierten Arten ab - 114 verschiedene Höhere Pflanzentaxa gefunden; die Begehungen der Autorin zwischen 1992 und 1996 ergaben noch 81 Arten für die aktuelle Vegetation.

4. Vegetation

In Abb. 1 ist die 1995 kartierte aktuelle Vegetation sowie die Lage der Aufnahmeflächen dargestellt. Die ermittelten Vegetationseinheiten sind in Tab. 2 aufgeführt; sie werden im Text in derselben Reihenfolge beschrieben.

4.1 Röhrichte und Großseggenrieder

Die Röhrichte und Großseggenrieder in der „Feuchtwiese an der Wienbecker Mühle“ sind bis auf eine Ausnahme alle entlang des Grabens zu finden.

4.1.1 *Sparganium erecti*

Am Graben, landseitig den Großseggenriedern vorgelagert, befindet sich das *Sparganium erecti*. Es handelt sich um einen artenarmen Bestand, dem lediglich *Lysimachia vulgaris* und *Hydrocotyle vulgaris* beigemischt sind.

4.1.2 *Lysimachia vulgaris*-Dominanzbestand

Lysimachia vulgaris tritt im Untersuchungsgebiet in den *Magnocaricion* und *Phragmition*-Gesellschaften auf. Ferner bildet die Art aber auch ausgesprochene Dominanzbestände aus. Diese befinden sich angrenzend an das Igelkolben-Röhricht sowie direkt am Grabenrand und wurden aufgrund ihrer physiognomischen Auffälligkeit gesondert kartiert. Sie können auch als Fazies des *Sparganium erecti* (oder auch des *Caricetum gracilis*) gewertet werden.

4.1.3 *Hydrocotyle vulgaris*-Dominanzbestand

In einem vertieften Bereich innerhalb des *Lysimachia vulgaris*-Dominanzbestandes, der vermutlich in Fahrspuren entstanden ist, konnte ein Dominanzbestand von *Hydrocotyle vulgaris* verzeichnet werden. Ansonsten hat *Hydrocotyle vulgaris* im Untersuchungsgebiet die gleiche Verbreitung wie *Lysimachia vulgaris* - nämlich in den *Phragmition*- und *Magnocaricion*-Beständen - und tritt insbesondere an mehr oder weniger offenen Stellen auf.

4.1.4 *Caricetum gracilis*

Das Schlankseggen-Ried ist dem Igelkolben-Röhricht sowohl vor- als auch nachge-

Tab. 1: Florenliste des Naturschutzgebietes „Feuchtwiese an der Wienbecker Mühle“

Wissenschaftlicher Artnamen	Rote Liste Status		1984 DBV	1989 Rieger	1990 LÖLF	1992-96 ASB
	NRW	WB				
<i>Achillea millefolium</i>			x	x		x
<i>Achillea ptarmica</i>			x	x	x	x
<i>Agropyron repens</i>				x		x
<i>Agrostis canina</i>						x
<i>Agrostis gigantea</i>				x		
<i>Agrostis stolonifera</i>					x	x
<i>Agrostis tenuis</i>					x	x
<i>Ajuga reptans</i>				x		
<i>Alopecurus geniculatus</i>			x	x		x
<i>Alopecurus pratensis</i>						x
<i>Anthoxanthum odoratum</i>					x	x
<i>Anthriscus sylvestris</i>				x		
<i>Arrhenatherum elatius</i>						x
<i>Avenella flexuosa</i>				x		
<i>Bellis perennis</i>			x	x		
<i>Betula pendula</i> Klg.				x		
<i>Bidens tripartita</i>				x	x	x
<i>Callitriche palustris</i>				x		
<i>Callitriche spec.</i>			x			
<i>Cardamine pratensis</i> agg.			x	x		x
<i>Carex acuta</i>			x	x	x	x
<i>Carex acutiformis</i>					x	x
<i>Carex disticha</i>					x	x
<i>Carex x elythroides</i>						x
<i>Carex hirta</i>				x	x	x
<i>Carex leporina</i>	V		x	x		x
<i>Carex nigra</i>	V					x
<i>Carex remota</i>				x		
<i>Carex spec.</i>			x			
<i>Centaureum erythraea</i>				x		
<i>Cerastium holosteoides</i>			x	x		x
<i>Cirsium arvense</i>			x	x	x	x
<i>Cirsium palustre</i>			x	x		x
<i>Cirsium vulgare</i>						x
<i>Comarum palustre</i>	3	3		x	x	x
<i>Cynosurus cristatus</i>			x	x		
<i>Dactylis glomerata</i>				x	x	x
<i>Deschampsia cespitosa</i>				x		
<i>Eleocharis palustris</i>	V		x	x		x
<i>Epilobium adenocaulon</i>						x
<i>Epilobium parviflorum</i>			x	x	x	
<i>Epilobium palustre</i>	V			x		
<i>Epilobium spec.</i>			x	x		
<i>Eupatorium cannabinum</i>				x		
<i>Festuca arundinacea</i>						x
<i>Festuca pratensis</i>						x
<i>Festuca rubra</i> agg.					x	x
<i>Galium mollugo</i> agg.				x		

Forts. Tab. 1

Wissenschaftlicher Artname	Rote Liste Status		1984	1989	1990	1992-96
	NRW	WB	DBV	Rieger	LÖLF	ASB
Galium palustre			x	x	x	x
Glechoma hederacea			x	x		
Glyceria fluitans			x	x	x	x
Holcus lanatus			x	x	x	x
Holcus mollis			x	x		x
Hydrocotyle vulgaris	V		x	x	x	x
Iris pseudacorus						x
Juncus acutiflorus			x	x	x	x
Juncus articulatus			x	x		x
Juncus bufonius			x	x		x
Juncus bulbosus	V			x	x	x
Juncus conglomeratus			x	x	x	
Juncus effusus			x	x	x	x
Lathyrus pratensis			x	x		x
Lemna minor			x	x		x
Lolium perenne				x		
Lotus corniculatus				x		
Lotus uliginosus			x	x	x	x
Luronium natans	1	1	x	x		x
Lychnis flos-cuculi			x	x	x	x
Lycopus europaeus				x	x	x
Lysimachia nummularia			x	x		x
Lysimachia vulgaris			x	x	x	x
Lythrum salicaria				x	x	x
Mentha aquatica					x	x
Mentha arvensis				x		
Mentha spec.			x			
Menyanthes trifoliata	3	3		x		
Molinia coerulea				x		
Myosotis palustris				x		x
Nasturtium officinale				x		
Phalaris arundinacea				x		x
Phleum pratense			x	x		x
Plantago lanceolata			x	x		x
Plantago major						x
Poa annua						x
Poa pratensis						x
Poa trivialis						x
Polygonum hydropiper						x
Polygonum lapathifolium			x	x		x
Polygonum mite						x
Polygonum persicaria			x	x		x
Potamogeton spec.			x			
Potamogeton natans				x		x
Prunella vulgaris			x	x		
Quercus robur Klg.						x
Ranunculus acris			x	x		
Ranunculus flammula			x	x	x	x
Ranunculus repens			x	x	x	x

Forts. Tab. 1

Wissenschaftlicher Artnamen	Rote Liste Status		1984 DBV	1989 Rieger	1990 LÖLF	1992-96 ASB
	NRW	WB				
Rorippa amphibia				x		
Rorippa palustris						x
Rorippa sylvestris					x	
Rumex acetosa			x	x	x	x
Rumex crispus			x	x		x
Rumex obtusifolius			x	x	x	x
Salix cinerea Klg.						x
Salix spec. Klg.						x
Sanguisorba officinalis	V			x		
Scirpus sylvaticus			x	x	x	x
Sparganium erectum			x	x	x	x
Stachys palustris				x		
Stellaria graminea				x		x
Stellaria media			x	x		
Stellaria spec.			x	x		
Taraxacum officinale agg.			x	x		x
Trifolium dubium			x	x		
Trifolium pratense			x	x		
Trifolium repens			x	x		x
Tussilago farfara				x		
Urtica dioica			x	x	x	x
Veronica beccabunga						x
Veronica chamaedrys			x	x		x
Vicia cracca			x	x		x

lagert. Es steht außerdem im Kontakt zu der angrenzenden Feuchtwiese. Wie bereits oben beschrieben bildet diese *Magnocaricion*-Gesellschaft Durchdringungskomplexe mit der *Phragmition*-Gesellschaft des *Sparganietum erecti*.

4.1.5 *Carex x elythroides*-Dominanzbestand

Der Bastard aus *Carex gracilis* und *Carex nigra* bildet einen Dominanzbestand, der physiognomisch dem *Caricetum gracilis* sehr ähnlich ist. Andere Arten als *Carex x elythroides* sind nur vereinzelt und mit geringer Deckung innerhalb des Bestandes vertreten.

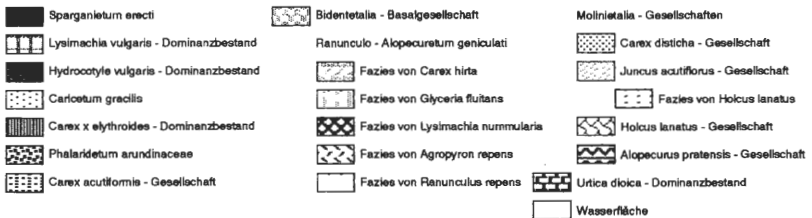
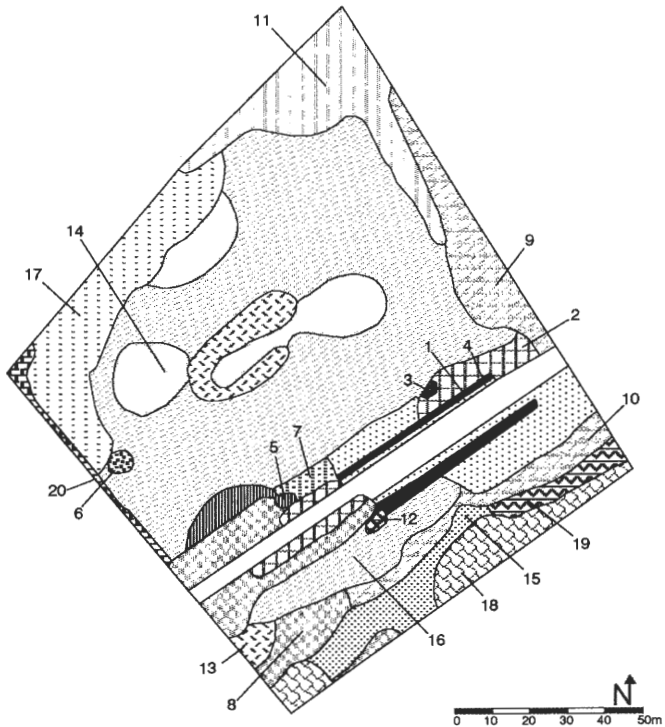
4.1.6 *Phalaridetum arundinaceae*

An einer einzigen eng umgrenzten Stelle im Untersuchungsgebiet, innerhalb der als Wiese genutzten Fläche, gibt es eine kleinflächige Ausdehnung des *Phalaridetum arundinaceae*. Vermutlich handelt es sich hierbei um eine ehemalige Störstelle. Die Vegetationseinheit ist als Einartbestand ausgebildet.

4.1.7 *Carex acutiformis*-Gesellschaft

Eine weitere Gesellschaft des *Magnocaricion*-Verbandes stellt die *Carex acutiformis*-Gesellschaft dar. Der Bestand ist pflanzensoziologisch schlecht charakterisiert und wird daher nicht als Assoziation gefaßt. Im vorliegenden Fall ist die Gesellschaft bereits von Zweizahn-Beständen durchdrungen.

Abb. 1: Vegetation und Lage der Aufnahmeflächen im Naturschutzgebiet „Feuchtwiese an der Wienbecker Mühle“



13 Nummer der Aufnahme

4.2 Zweizahnfluren

Bei den im Untersuchungsgebiet anzutreffenden Zweizahnfluren sind keine Assoziations- und Verbandscharakterarten vorhanden, so daß sie lediglich als Basalgesell

Tab. 2: Vegetationsaufnahmen im Naturschutzgebiet „Feuchtwiese an der Wienbecker Mühle“

- 1: Sparganietum erecti
 2: Lysimachia vulgaris-Dominanzbestand
 3: Hydrocotyle vulgaris-Dominanzbestand
 4: Caricetum gracilis
 5: Carex x elythroides-Dominanzbestand
 6: Phalaridetum arundinaceae
 7: Carex acutiformis-Gesellschaft

- 8: Bidentetalia-Basalgesellschaft
 9 - 14: Ranunculo-Alopecuretum geniculati
 9 - 10: Fazies von Carex hirta
 11: Fazies von Glyceria fluitans
 12: Fazies von Lysimachia nummularia
 13: Fazies von Agropyron repens
 14: Fazies von Ranunculus repens

- 15 - 19: Molinietaalia-Gesellschaften
 15: Carex disticha-Gesellschaft
 16 - 17: Juncus acutiflorus-Gesellschaft
 17: Fazies von Holcus lanatus
 18: Holcus lanatus-Gesellschaft
 19: Alopecurus pratensis-Gesellschaft
 20: Urtica dioica-Dominanzbestand

laufende Nummer	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
Originalnummer	138	136	139	137	141	150	140	149	135	144	154	143	142	153	146	148	152	147	145	151
Tag	20	20	20	20	20	26	20	26	20	20	26	20	20	26	26	26	26	26	26	26
Monat	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7
Jahr	95	95	95	95	95	95	95	95	95	95	95	95	95	95	95	95	95	95	95	95
Größe in qm	10	25	2	5	6	10	25	10	50	25	20	25	25	10	10	15	20	25	25	5
Deckung Krautschicht in %	80	60	95	50	85	100	40	85	25	60	95	95	95	98	98	85	100	100	90	100
Deckung Moosschicht in %	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	30	-	-	80	-	-
Artenzahl	3	8	4	3	4	1	9	21	10	22	10	12	6	13	14	10	18	15	17	3
Phragmitetea																				
Lycopus europaeus	.	+	.	.	+	.	2	.	.	+	r	.	.	.	1	+	r	+	r	.
Eleocharis palustris	.	+	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Phragmiton																				
Sparganium erectum	<u>3</u>	1	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Magnocaricion																				
Carex x elythroides	.	.	.	.	<u>5</u>	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Phalaris arundinacea	.	.	.	.	.	<u>5</u>	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Carex gracilis	.	+	1	<u>3</u>	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Carex acutiformis	.	.	.	.	.	.	<u>1</u>	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bidentetalia																				
Bidens tripartita	.	.	.	.	+	.	<u>1</u>	<u>2</u>	+	+	.	<u>1</u>	.	.	+	.	.	.	.	.
Rorippa palustris	.	.	.	.	.	.	.	+	1	+	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Polygonum lapathifolium	.	.	.	.	.	.	.	.	2	+	.	<u>1</u>	.	.	.	.	.	.	.	.
Polygonum mite	.	.	.	.	.	.	.	.	+	+	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Polygonum hydropiper	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	<u>1</u>	.	.	.	.	.	.	.	.	.

laufende Nummer	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
Mollino-Arrhenatheretea																				
Alopecurus pratensis	1	.	.	.	1	+	1	.	.	+	.	<u>2</u>	.
Holcus lanatus	+	.	.	.	+	.	.	+	.	<u>4</u>	<u>3</u>	.	.
Plantago lanceolata	+	.	+	.	.	r	.	3	1	+	2	2	.
Rumex acetosa	+	+	.	.
Poa trivialis	1	.	+	.
Vicia cracca	2	.	.	+	.	.
Lathyrus pratensis	+	.	.	.
Agropyro-Rumicion																				
Lysimachia nummularia	2	.	.	.	<u>4</u>	.	.	.	.	1	+	.	.
Glyceria fluitans	+	+	.	1	<u>5</u>	1	.	+	.	.	.	.	.	.
Agropyron repens	<u>5</u>	1	.	.	1	.	.	.
Carex hirta	+	<u>2</u>	<u>3</u>	.	2	<u>5</u>	1	.	.	1	1	1	.
Agrostis stolonifera	1	.	2	.	.	1	.	.	.	.	.	.
Rumex crispus	r	.	.	+	.	.	+	.	.	.
Alopecurus geniculatus	1	+	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Mollinetalia																				
Carex disticha	1	.	.	.	.	<u>3</u>	.	.	.	.	+
Juncus acutiflorus	.	+	.	.	+	.	.	+	.	r	.	.	.	.	.	.	<u>4</u>	<u>1</u>	.	.
Galium palustre	+	1	1	1	+	2	1	+	+	1	1	+	1
Cirsium palustre	r	.	+	.	.	r	+	+	.	.	+	1
Juncus effusus	1	.	1	.	.	.	+	.	.	.	+	+
Lychnis flos-cuculi	1	.	+	.	+	.	.	.	.	+	+	.	.
Lotus uliginosus	+	1	2
Lythrum salicaria	+	r
Achillea ptarmica	1	.	.	+	.	.	.
Scirpus sylvaticus	1	+	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Myosotis palustris	+
Arrhenatheretalia/Cynosurion																				
Trifolium repens	+
Phleum pratense	+	.	.	.

laufende Nummer	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
Ruderalzöger																				
Cirsium arvense	+	.	.	.	+
Cirsium vulgare	r
Urtica dioica	5
Begleiter																				
Lysimachia vulgaris	2	<u>4</u>	1	1	.	.	.	.	+	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hydrocotyle vulgaris	1	+	<u>5</u>	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Ranunculus repens	2	.	+	.	+	+	<u>5</u>	1	.	3	1	3	.
Cardamine pratensis agg.	+	r	.	+	.	1	+	+	1	.	1	+
Epilobium adenocaulon	+	.	+	+	.	.	1	1	1	1	.	+
Agrostis canina	1	.	.	.	.	+	1	.	.	.	1
Ranunculus flammula agg.	+	+
Carex leporina	+
Quercus robur Klg.	r	.	.
Salix spec. Klg.	r	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Poa annua	+
Juncus bulbosus	+
Juncus bufonius agg.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Plantago major	+
Agrostis tenuis	2	.
Rumex obtusifolius	+
Juncus articulatus	+
Potentilla palustris	.	.	.	+
Carex nigra	.	r	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Rhytidadelphus squarrosus	3	.	.	5	.	.

schaft der Ordnung eingestuft werden können. Sie werden von den Flutrasen durchdrungen und bei stärkerer Abtrocknung der Flächen auch von diesen überlagert. Aus diesem Grund ist auch die exakte Abgrenzung im Gelände stark von der Jahreszeit und den Feuchtigkeitsverhältnissen im jeweiligen Jahr abhängig. Im vorliegenden Fall war eine Abgrenzung nur anhand der Dominanzverhältnisse möglich.

4.3 Flutrasen

Die in der Feuchtwiese an der Wienbecker Mühle auftretenden Flutrasen sind als *Ranunculo-Alopecuretum geniculati* anzusprechen. Es treten Dominanzbestände unterschiedlicher Arten auf, die sich als Fazies der Gesellschaft beschreiben lassen. Diese werden im vorliegenden Fall jeweils von den Arten *Lysimachia nummularia*, *Agropyron repens*, *Glyceria fluitans* und *Ranunculus repens* gebildet. Wie bereits oben beschrieben, überlagern sich Zweizahn-Fluren und Flutrasen, so daß die Arten der *Bidentetalia* auch in den Flutrasen zu finden sind, jedoch nur in geringen Deckungsgraden.

Ebenfalls in diesen Beständen zu finden sind eine Vielzahl von *Molinietalia*-Arten. Es ist durchaus anzunehmen, daß in Jahren, die trockener als 1995 sein werden, zumindest ein Teil dieser Flächen als *Molinietalia*-Gesellschaften anzusprechen sind.

4.4 Naß- und Riedwiesen

Das Grünland in der „Feuchtwiese an der Wienbecker Mühle“ wird durch *Molinietalia*-Gesellschaften gebildet. Diese treten in unterschiedlichen Ausbildungen auf. Bei RIEGER (1989) werden diese Bestände noch als *Lolio-Cynosuretum* geführt, lediglich in einem Bereich beschreibt er ein *Junco-Molinietum*. Ein *Lolio-Cynosuretum* ist 1995 nicht mehr ausgebildet, sondern einem Komplex von *Molinietalia*-Gesellschaften gewichen, denen aufgrund ihrer ungenügenden pflanzensoziologischen Charakterisierung nicht der Rang einer Assoziation eingeräumt werden kann. Hier macht sich bemerkbar, daß die Fläche erst seit 1987 als Extensivwiese genutzt wird, während sie zuvor als Intensivweide bewirtschaftet wurde.

4.4.1 *Carex disticha*-Gesellschaft

Die Gesellschaft tritt auf dem südlichen Teil der Wiese auf, der vom nördlichen durch den Graben getrennt ist. Dieser Bereich wurde 1985 gefräst und gejaucht. Dies mag ein Grund für die verschiedenartige Ausprägung der Vegetation auf den beiden Flächenteilen sein.

4.4.2 *Juncus acutiflorus*-Gesellschaft

Diese Gesellschaft ist nicht besonders gut charakterisiert und im vorliegenden Fall nur durch die Dominanz von *Juncus acutiflorus* im Gelände eindeutig anzusprechen. Da 1995 die „Feuchtwiese an der Wienbecker Mühle“ lange unter Wasser gestanden hat, ist die Art begünstigt worden. Bereits 1996 konnte beobachtet werden, daß die Deckung der Art auf der Fläche zurückging. Es bleibt abzuwarten, ob sich dieser Bestand noch weiter in Richtung einer anderen *Molinietalia*-Gesellschaft entwickelt. *Juncus acutiflorus*- und *Holcus lanatus*-Gesellschaft sind eng verzahnt. Im vorlie-

genden Fall ist eine Fazies von *Holcus lanatus* in der Gesellschaft der Spitzblütigen Binse anzutreffen. Diese befindet sich auf einem etwas höher gelegenen und somit auch trockeneren Grünlandabschnitt.

4.4.3 *Holcus lanatus*-Gesellschaft

Einen weiteren kennartenarmen Bestand innerhalb der *Molinietalia*-Wiesen stellt die *Holcus lanatus*-Gesellschaft dar, die durch eine starke Dominanz des Honigrases gekennzeichnet ist. Innerhalb der Fläche ist sie an den höher gelegenen und damit trockeneren Randbereichen zu finden.

4.4.4 *Alopecurus pratensis*-Gesellschaft

Eine ebenso kennartenarme Gesellschaft ist die *Alopecurus pratensis*-Gesellschaft, die nur in einem kleinen Bereich des Gebietes anzutreffen ist. Vermutlich wird sich diese ebenso wie die *Holcus lanatus*-Gesellschaft auf Dauer in eine besser charakterisierte *Molinietalia*-Wiese umwandeln. Beide Gesellschaften treten häufig bei der Umstellung der Bewirtschaftung von intensiver zu extensiver Nutzung auf und sind als Übergangszustände (die allerdings sehr lange andauern können) zu werten.

4.5. *Urtica dioica*-Dominanzbestand

Im Trauf einer am Rande der Feuchtwiese gelegenen Hecke ist ein Ruderalbestand mit der absoluten Dominanz von *Urtica dioica* zu finden.

4.6 Sonstige Gesellschaften

Weitere in dem Naturschutzgebiet heute vorkommende, aber nicht durch Vegetationsaufnahmen belegte Gesellschaften sind ein *Potamogetonum* (mit *Luronium natans*) und *Agrostis canina*-Rasen. Beide konnten 1995 aufgrund der langen Überstauung der Fläche nicht nachgewiesen werden.

5. Naturschutzaspekt

Das Naturschutzgebiet ist eine der wenigen wirklich feuchten bis nassen Grünlandflächen in einer an Feuchtwiesen armen Landschaft. Zur Zeit macht hauptsächlich die Grabenvegetation die Qualität des Gebietes aus, jedoch ist bereits zu beobachten, daß auch die umliegende Grünlandfläche weiterhin an Attraktivität gewinnt. Im Vergleich zu vorherigen Beobachtungen (von der Autorin seit 1992 durchgeführt) nehmen die Anteile an Feuchtezeigern zu (z.B. *Lychnis flos-cuculi*, Kuckuckslichtnelke) und die Anteile an Weidezeigern ab (z.B. *Phleum pratense*, Wiesenlieschgras). Dies zeigt die Umstellung der ehemaligen intensiven Weidenutzung auf extensive Wiesenutzung. Die Wiese wird bis auf die unmittelbaren Grabenrandbereiche seit 1987 1x jährlich im September unter Federführung der Naturschutzgruppe des Heimatvereines Deuten gemäht und das Schnittgut abgefahren (lediglich 1991 wurde zweimalig gemäht). Aus Sicht der Autorin ist diese Pflege für das Gebiet optimal und sollte weiter beibehalten werden.

Der Graben innerhalb des Naturschutzgebietes ist mit einem Straßendurchlaß verbunden, der in einen Straßenseitengraben mündet. Bei sehr hohen Wasserständen wird das Wasser aus dem Gebiet hierüber abgeführt. Der Durchlaß brach im Laufe der Jahre immer mehr und dann 1995 vollständig zusammen, wodurch das Gebiet bis in den Hochsommer hinein überstaut war. In diesem Jahr war auch *Luronium natans*, das Froschkraut, nicht mehr aufzufinden. Im Jahr 1996 wurde der Straßendurchlaß erneuert, so daß ein Wasserabfluß nun wieder gewährleistet ist. Bereits im Sommer 1996, nach einem ohnehin trockenen Frühjahr, konnte *Luronium natans* erneut nachgewiesen werden.

Problematisch für das Gebiet ist seine isolierte Lage und die Kleinflächigkeit; dem kann leider nicht abgeholfen werden. Die negativen Auswirkungen der Lage unmittelbar an einer Hauptstraße werden durch eine Heckenpflanzung, die durch die Initiative des Heimatvereines Deuten 1991 vorgenommen wurde, abgemildert. Die weitere Entwicklung des Gebietes wird im Auge behalten. 1996 wurden Dauerquadrate in einem Transekt entlang des Gradienten Wiese - Graben - Wiese angelegt. Diese sollen anfangs jährlich, nach Stabilisierung der Vegetation in größeren Zeitabständen untersucht werden. Damit ist eine genaue Beobachtung der Entwicklung des Gebietes möglich und eventuell unerwünschten Entwicklungen (z.B. durch zu hohe oder zu niedrige Wasserstände) kann entgegengewirkt werden.

Danksagung:

Ich danke Marion Thome für die Erstellung der Karte sowie Klaus Ader und Heinz Stiller für Auskünfte über die Entwicklung der Nutzung und die Naturschutzaktivitäten im Gebiet seit 1984.

Literatur

BRAUN-BLANQUET, J. (1964): Pflanzensoziologie. Grundzüge der Vegetationskunde. 3. neubearb. Auflage, Springer. Berlin, Wien, New York. - DBV DORSTEN (1984): Bestandsaufnahme Feuchtwiese an der Wienbecker Mühle, unveröffentlicht. - KÜRTEIN, W. VON (1977): Die naturräumlichen Einheiten auf Blatt 95/96 Kleve/Wesel, Geographische Landesaufnahme 1: 200.000, Naturräumliche Gliederung Deutschlands, Bundesforschungsanstalt für Landeskunde und Raumordnung, Bonn-Bad Godesberg. - LÖLF (1990): Biotopkataster der Landesanstalt für Ökologie, Bodenordnung und Forsten, Dokument BK 4207-908, Kartierung des Büros für Biotop-Monitoring, unveröffentlicht. - RIEGER, M. (1989): Pflege- und Entwicklungsplan LSG Lembecker Hagen-Südteil - mit den NSGs Lasthauser Moor und Feuchtwiese a.d. Wienbecker Mühle. Staatsexamensarbeit. unveröffentlicht.

Karten:

Königlich Preußische Landes-Aufnahme (1895): Karte 1: 25.000, Herausgegeben 1897. Karte 2356. - Preußische Uraufnahme (1842): Karte 1 : 25.000. Band VIII, Blatt 4.

Anschrift der Verfasserin: Annette Schulte Bocholt, Biologische Station Kreis Recklinghausen e.V., Im Höltken 11, 46286 Dorsten

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Heimat](#)

Jahr/Year: 1997

Band/Volume: [57](#)

Autor(en)/Author(s): Schulte Bocholt Annette

Artikel/Article: [Vegetation des Naturschutzgebietes „Feuchtwiese an der Wienbecker Mühle“ Stadt Dorsten, Kreis Recklinghausen 19-30](#)